

**Nicht als Drucksache
verteilt**



**SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS UND SPORT**

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS UND SPORT
Postfach 10 09 10 · 01079 Dresden

DER STAATSMINISTER

Dresden, 02.12.2009
Aktenzeichen: 14-0141.50-50/145/2
(Bitte bei Antwort angeben)

Sächsischer Landtag
Vorsitzenden des Ausschusses für
Schule und Sport
Herrn Heinz Lehmann, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Antrag der SPD-Fraktion

Drs-Nr.: 5/145

Thema: Mittel- und langfristige Bedarfsanalyse und konkretes Personalkonzept für Lehrpersonal an sächsischen Schulen

Der Landtag möge beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert

dem Sächsischen Landtag bis Ende 2009, rechtzeitig vor der Behandlung des nächsten Haushaltsgesetzes, eine mittel- und langfristige Bedarfsanalyse und ein konkretes Personalkonzept für Lehrpersonal an sächsischen Schulen, aufgeschlüsselt nach Schularten und Fächern, vorzulegen.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung nehme ich zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Die Prognose zum mittel- und langfristigen Lehrbedarf an sächsischen Schulen ist von einer Reihe von Rahmenbedingungen abhängig. Diese sind u. a.:

- Schulnetzplanung,
- Schülerzahlprognose,
- tatsächliche durchschnittliche Klassengröße,
- Stundentafeln,
- Regelstundenmaß der Lehrkräfte,
- Umfang von Anrechnungen, Ermäßigungen, Freistellungen und Minderungen,
- Umfang des Ergänzungsbereiches und des Pools in Verantwortung des Schulleiters (zusätzliche Ressourcen zur Sicherung der Unterrichtsversorgung laut Stundentafel sowie für darüber hinausgehende Angebote),
- Zeitpunkt des tatsächlichen Ausscheidens von Lehrkräften aus dem Schuldienst (Regelaltersgrenze oder früherer Renteneintritt),
- Inanspruchnahme von individuellen Teilzeitwünschen.

Sitz: Carolaplatz 1, Westflügel
01097 Dresden
zu erreichen
mit Straßenbahnlinie 3, 7, 8

Telefon (03 51) 5 64-0
Telefax (03 51) 5 64-2554
E-Mail: poststelle@smk.sachsen.de
Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente

Internet:
www.sachsen.de
www.sachsen-macht-schule.de



gekennzeichnete Parkplätze
Carolaplatz

Die unten benannten Einstellungsbedarfe für die einzelnen Schularten schreiben die gegenwärtigen Bedingungen fort. Bezüglich eines möglichen Renteneintritts wurden unterschiedliche Annahmen (Variante 1 = Maximum: Renteneintritt Frauen mit 63 Jahren, Männer mit 65 Jahren; Variante 2 = Minimum: Renteneintritt Frauen und Männer mit 65 Jahren) einbezogen, so dass sich zwei Prognosen ergeben, die eine Unter- und Obergrenze des zu erwartenden Einstellungsbedarfs markieren. Änderungen der Prognosegrundlagen ziehen zwangsläufig auch Änderungen der Prognose nach sich. Soweit die Einstellungskapazitäten in einzelnen Jahrgängen nicht erreicht werden, kommt es zu zeitlichen Verschiebungen der Einstellungsbedarfe.

Schuljahr	Einstellungsbedarf									
	Grundschule		Mittelschule		Gymnasium		Förderschule		berufsb. Schule	
	Var. 1 Max.	Var. 2 Min.	Var. 1 Max.	Var. 2 Min.	Var. 1 Max.	Var. 2 Min.	Var. 1 Max.	Var. 2 Min.	Var. 1 Max.	Var. 2 Min.
2010/11	150	150	80	80	50	50	150	100	30	30
2011/12	150	150	80	80	100	50	150	100	30	30
2012/13	300	200	80	80	150	100	150	100	30	30
2013/14	350	200	150	80	250	200	150	100	30	30
2014/15	350	200	300	100	300	200	150	100	30	30
2015/16	350	250	400	150	350	200	150	100	30	30
2016/17	350	250	500	150	350	200	150	150	50	30
2017/18	350	250	500	200	350	200	150	150	100	30
2018/19	300	250	500	200	350	200	140	150	200	30
2019/20	300	250	450	350	350	250	130	150	200	30

Die Frage nach fächerspezifischen Bedarfen bzw. konkreten Fachkombinationen unterliegt vielen Unsicherheitsfaktoren, die hier nicht im Einzelnen aufgeführt werden. Ungeachtet der diesbezüglichen Schwierigkeiten kann für die einzelnen Schularten Folgendes ausgesagt werden:

Für den Bereich der Mittelschulen und Gymnasien entstehen die Bedarfe zunächst insbesondere im Bereich der sog. MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) sowie der Fremdsprachen. Über die Analyse der sog. Fachverluste (beim Ausscheiden einer Lehrkraft entstehen in der Regel "Verluste" in den beiden Ausbildungsfächern der Lehrkraft) und den Vergleich mit den prozentualen Anteilen der Fächer in der Stundentafel ergibt sich für den Bereich der Gymnasien und Mittelschulen bei langfristiger Betrachtung für die Fächerwahl der Grundsatz, dass die Summen der gewählten Einzelfächer sich zueinander verhalten sollten, wie die prozentualen Anteile der Fächer in der Stundentafel.

Im Grundschulbereich ist eine fächerspezifische Unterscheidung aufgrund des weitgehend universellen Einsatzes der Lehrkräfte nicht zwingend. Hinsichtlich des weiteren Faches (neben Deutsch, Mathematik und Sachunterricht) ist darauf zu achten, dass alle anderen Fächer der Stundentafel vertreten sind.

Für die Förderschulen sollten sich die Ausbildungsquantitäten in den Förderschwerpunkten zueinander verhalten wie die prozentualen Anteile der Schüler in den Förderschwerpunkten an der Gesamtschülerzahl im Förderschulbereich.

Für den berufsbildenden Bereich lassen sich derzeit keine sicheren Aussagen treffen. Zum einen wird auf die sich ständig und sehr schnell ändernde bedarfsseitige Marktsituation verwiesen. Zum anderen ist der Einstellungsbedarf bedingt durch die entstehenden Personalüberhänge gering.

Um die benannten Einstellungskapazitäten zu sichern, besteht die Notwendigkeit die Stellen im Vorbereitungsdienst deutlich zu erhöhen. Ziel des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und Sport (SMK) ist es, dies spätestens mit dem Doppelhaushalt 2011/2012 umzusetzen. Um den Studierenden eine klare Orientierung zu geben, in welchen Bereichen zukünftig Bedarfe bestehen, wurde seitens des SMK in einer Presseerklärung am 16.07.2008 angekündigt, mindestens 50 % der Lehramtsanwärter von Grund-, Mittel- und Förderschulen ab 2012 in den Schuldienst zu übernehmen (Übernahmegarantie).

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Roland Wöller